



Letzte Woche habe ich am Ende meines Newsletters einen Satz untergebracht, über den man leicht hinweglesen konnte: **Wer nach dem Abi 2027 etwas Sinnvolles im Ausland machen möchte, für den laufen die ersten Bewerbungsfristen schon jetzt ab!** 🤔

Falls du kurz gestutzt hast (*das Abi ist doch noch ein ganzes Schuljahr weg...*) – völlig verständlich.

Heute erzähle ich dir, worum es da geht. Und ich fange mit einer Geschichte an, die du vielleicht schon kennst, nur diesmal von der anderen Seite.

Vor 25 Jahren habe ich drei Monate lang in einem Ashram bei Kalkutta Englisch unterrichtet. Über eine gemeinnützige Organisation (*ich wollte ja etwas Sinnvolles machen*), kaum Kosten (*wir hatten einfach nicht viel Geld*), kaum Vorbereitung (*weil ich es nicht besser wusste, und meine Eltern auch nicht*).

Kurz vor dem Rückflug lag ich dann mit hohem Fieber allein in einem Hotelzimmer. Die Organisation war nicht erreichbar, einen Ansprechpartner vor Ort gab es nicht. Eine Mitfreiwillige, die ich kaum kannte, hat sich zum Glück gekümmert – ohne sie wäre das sicher noch ganz anders ausgegangen.

Seitdem habe ich allerdings eine ziemlich klare Vorstellung davon, was ein Jahr im Ausland braucht: Vorbereitung vorher, eine Versicherung und jemanden, der erreichbar ist, wenn es drauf ankommt.

Und das Verrückte ist: Nicht nur, dass es so etwas gibt... es ist sogar staatlich gefördert! Das heißt im Klartext - **man braucht nicht viel Geld dafür.**

Das Entwicklungsministerium (BMZ) fördert über das Programm **weltwärts** seit 2008 Freiwilligenaustausche und über 58.000 junge Menschen haben seitdem mitgemacht. Man geht zwischen sechs und 24 Monaten in ein Land des Globalen Südens (Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien) und arbeitet in einem Projekt mit: Englischunterricht in einem Kinderheim in Indien zum Beispiel, oder

Schildkröten schützen in Vietnam. Mitmachen darf, wer mindestens 18 und höchstens 28 Jahre alt ist und einen Schul- oder Berufsabschluss hat (das muss aber ausdrücklich kein Abi sein).

Je nach Land kostet so ein Jahr ab 13.000 Euro, den größten Teil davon trägt in diesem Fall aber der Staat: Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen, Seminare und Betreuung sind abgedeckt, dazu zahlt die Organisation den Flug und zum Teil sogar Taschengeld. (!)

Der einzige Haken besteht darin, dass viele der beteiligten Organisationen langfristig planen und eben schon jetzt - sprich noch vor Weihnachten - die Stellen vergeben.

Aus genau diesem Grund habe ich in den letzten Wochen alle relevanten Informationen zu *weltwärts* und den zwei anderen großen staatlichen Förderprogrammen gesammelt und in einem übersichtlichen Video-Guide zusammengefasst.

Statt selbst viele Stunden zu recherchieren und am Ende nie zu wissen was du evtl. übersehen hast, bekommst du hier in nur 50 Minuten mein gebündeltes Fachwissen. Und noch viel mehr... du bekommst außerdem die Möglichkeit mir deine Fragen persönlich über WhatsApp zu stellen und an einem Live Q&A Call teilzunehmen.

Diese individuelle Unterstützung ist mir besonders wichtig, weil das Thema durchaus verwirrend sein kann und ich niemanden aus meiner Community damit allein lassen will.

Vielleicht denkst du jetzt: *Schön und gut, aber wir haben noch gar keinen Plan. Da können wir ein gefördertes Programm doch vergessen.* Ganz und gar nicht! Ich stelle genau deshalb auch Organisationen vor, deren Bewerbungsfrist erst im nächsten Jahr liegt (die Fristen reichen von Oktober 2026 bis Juni 2027).

Und am Ende brauchst du die vielleicht gar nicht mehr. Denn die Orientierung wird ungleich einfacher, wenn die Fragen nicht mehr allgemein bleiben: *Aus irgendwas im Ausland?* wird *Passt eher der Schildkrötenschutz oder der Englischunterricht?* Und falls dabei etwas offenbleibt, hast du mich als persönlichen Support.

Und dann ist da vermutlich noch dieser Gedanke: *Das kann ich doch alles googeln. Oder ChatGPT fragen.* Stimmt, kannst du.

Aber schau dir mal drei Dinge kritisch an:

- 1. die Zeit: Entweder du recherchierst viele Stunden auf eigene Faust und kommst dabei vom Hundertsten ins Tausendste,

ODER du bekommst alles in 50 Minuten gebündelt auf dem Silbertablett.

- 2. die Wissenslücken: Die Antworten sind immer nur so gut wie die Fragen, die du stellst, und was du nicht weißt, kannst du nicht recherchieren. Glaub mir, das ist vermutlich deutlich mehr, als du denkst.
- Und 3.: Wer allein recherchiert, bleibt mit seinen Fragen eben auch allein. Im Paket ist persönlicher Support ausdrücklich mitgedacht, per WhatsApp und im Live-Q&A.

Falls im nächsten Sommer ein geförderter Freiwilligendienst für dich oder dein Kind spannend sein könnte, gehst du mit diesem Set auf Nummer Sicher. Alle Infos findest du [HIER](#)

Und wenn dich das Thema selbst gar nicht betrifft, du aber jemanden kennst, dessen Kind 2027 Abi macht, leite den Link gern weiter. Mir ist im deutschsprachigen Raum nichts Vergleichbares bekannt.

Damals, vor 25 Jahren, gab es *weltwärts* noch nicht. Aber ich wäre sehr froh gewesen, wenn mir jemand von etwas Vergleichbarem erzählt hätte.

In der nächsten Woche stelle ich dir die ersten konkreten Entsendeorganisationen und Einsatzstellen vor - dann wird das Ganze nochmal greifbarer.

Herzliche Grüße aus Palma,
Manja

P.S.: Und einen ganz herzlichen Dank an all diejenigen, die mir nach meinem letzten Newsletter eine kurze Nachricht geschickt haben! Viele von euch haben genau nach den Fristen und Rahmenbedingungen für einen Freiwilligendienst gefragt. Voila :-)

www.coaching-mit-aussicht.de



Gesendet an: hallo@coaching-mit-aussicht.de

[Abbestellen](#)

